

Dieses Blatt erscheint an jedem
Sonntage. Für Inserate kostet
der Raum einer Spalte 3 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang
2 fl., und wird halbjährig mit
1 fl. voraus entrichtet.

Aichacher Wochenblatt.



Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 31.

13. August 1843.

Zuweilen getrennt zu seyn erhöht Freundschaft. Eine große Ursache der
häufigen Zwiste unter Verwandten ist ihr häufiges Beisammenseyn.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der k. bayer. Regierung von Oberbayern Nro. 32.

(Das Cursiren falscher Münzen betr.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung für
Oberfranken in dem Intelligenzblatte vom 20. d. Mts.
Nro. 26 im rubrizirten Betreffe ist in dem Landge-
richtsbezirke Lichtenfels ein falsches halbes Gulden-
stück mit k. Würtemberg'schen Gepräge zum Vorschein
gekommen, dessen Unächtheit jedoch auf den ersten
Blick erkannt werden kann.

Daselbe ist von Zinn oder Blei, hat eine ganz
matte Farbe, schlechtes Gepräge und einen glatten
Rand, die Jahreszahl, welche sich auf solchen be-
findet, ist 1841. —

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, und
Jedermann vor Annahme derlei Münzen gewarnt.

München, den 27. Juli 1843.

Königliche Regierung von Oberbayern.

Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

v. Spruner.

Fromme Stiftung.

Die Posthalters-Wittwe Christina Kneißl zu
Gundelsdorf hat Behufs der Abhaltung jährlicher
Gottesdienste für ihren verlebten Ehemann Joseph
Kneißl, gewester Posthalter zu Gundelsdorf, und für
ihre verlebte Tochter Franziska, geehelichte Widemann,
bürgerliche Brauerei-Besitzerin zu Aichach, zur Pfarr-
Kirche Gundelsdorf die Summe von 200 fl. mit höch-
ster Regierungen Genehmigung vom 27. Mai l. J.
gestiftet.

Die natürlichen Wetter-Verkündiger.

Den Lesern dieses Blattes dürfte die nachstehende
Mittheilung der von vielen schon gemachten Beobach-
tungen über die Witterungskunde wohl nicht unan-
genehm sein.

A. Vorzeichen des Regens durch Vögel.

- 1) Wenn Seeraben, Seemöven und Meerhühner
von der See oder süßen Gewässern ans Land
fliegen;
- 2) wenn Landvögel, besonders gegen Abend, dem
Wasser zusiegen, es aufrühren, sich darin baden
und blatschern;
- 3) wenn Gänse, Enten und Wasserhühner unter-
tauchen, sich schütteln oder Lärm machen;

- 4) wenn Raben und Saatkrähen in Haufen fliegen und plötzlich verschwinden;
- 5) wenn Eistern und Holzhäher mit Getöse fliegen, Raben und Haubenkrähen des Morgens in ununterbrochenen Tönen schreien, auch die Krähen des Abends stark schreien;
- 6) wenn Reiher, Rohrdommeln und Schwalben niedrig fliegen;
- 7) wenn die Vögel ihre Nahrung verlassen und zu ihren Nestern eilen, oder Hühner und Tauben schnell in ihre Häuser gehen;
- 8) wenn das zahme Geflügel im Staube wühlt, die kleinern Vögel sich bücken und sich im Staube zu baden scheinen;
- 9) wenn die Hähne früh oder spät krähen und mit den Flügeln schlagen, Waldlerchen, Finken, Sperlinge und Rothkehlchen sich früher hören lassen, und Pfauen-Hähne und Eulen ungewöhnlich schreien: so kann man auf nahen Regen schließen.

B. Vorzeichen des Regens durch Säugethiere.

- 1) Wenn die Esel mehr als gewöhnlich schreien;
- 2) wenn die Schweine spielen, das Futter umherstreuen und Stroh im Maule tragen;
- 3) wenn die Ochsen Luft durch die Nase einziehen, nach Süden hinsehen, sich auf die rechte Seite legen, und die Klauen belecken;
- 4) wenn zahme Thiere gegen Mittag nach Luft schnappen, Kälber heftig rennen und springen, auch Schafe und Ziegen und Rothwildpret springen, streiten und stoßen;
- 5) wenn die Kagen sich die Pfoten lecken und Gesicht und Ohren putzen;
- 6) wenn die Hunde heftig in der Erde scharren, Gras fressen, und beim Wollen auch murren;
- 7) wenn Füchse bellen und Wölfe heulen;
- 8) wenn Maulwürfe mehr als gewöhnlich wühlen und Erde auswerfen;
- 9) wenn Ratten und Mäuse ungewöhnlich unruhig sind.

C. Vorzeichen des Regens durch Gewürme, Insekten und Amphibien.

- 1) Wenn Würmer in großer Menge aus der Erde hervorkriechen;
- 2) wenn die Fliegen taumeln, unruhig sind, und die Spinnen aus ihrem Gewebe fallen;
- 3) wenn die Ameisen und Bienen zu ihren Wohnungen eilen, und darin bleiben;
- 4) wenn die Mücken mehr als gewöhnlich tösen;
- 5) wenn die Frösche aus ihren Gräben quacken und die Krähen von Höhen herab schreien, und beide in der Nähe von Häusern sich sehen lassen;
- 6) wenn die in einem Glase befindlichen Blutigel sich an die Oberfläche desselben begeben.

D. Vorzeichen des Regens durch leblose Körper.

- 1) Wenn trocknes Holz anschwillt und die Steine anfangen zu schwitzen;
- 2) wenn die Darmsaiten auf den Instrumenten springen;
- 3) wenn gedruckte baumwollene Zeuge und gepappte Mappen schlaff werden;
- 4) wenn das Wasser in den Flüssen fällt, und die Fluthen plötzlich abnehmen;
- 5) wenn die Flamme der Lampen und Talglichter merklich funkelt und sich ein Hof um dieselbe zeigt;
- 6) wenn Teiche trübe und schlammig erscheinen und auf stehenden Gewässern sich ein gelber Schaum bildet;
- 7) wenn die Vibernelle und der Löwenzahn sich aufschließen und der Klee am Stängel anschwillt, während die Blätter sich senken.

E. Vorzeichen des Regens durch Nebel.

- 1) Wenn der Nebel von den Gipfeln der Berge angezogen wird, so erfolgt der Regen gewöhnlich in 1 bis 2 Tagen;
- 2) wenn der Nebel bei trockner Witterung mehr als

gewöhnlich steigt, so erfolgt der Regen nun ganz plötzlich;

- 3) wenn Nebel im Neumonde sich bilden, so geben sie Regen nach dem Vollmonde;
- 4) wenn Nebel im Vollmonde sich zeigen, so kommt der Regen im Neumonde;
- 5) erfolgt Regen, wenn sich bei klarem Himmel in Süd-Ost ein nebliger Schein wahrnehmen läßt.

F. Vorzeichen des Regens durch die Wolken.

- 1) Wenn bei wolfigen Himmel der Wind sich legt, die Wolken dicker werden und Felsen und Thürmen gleichen, die auf Bergspitzen stehen;
- 2) wenn die Wolken ihren Zug oft ändern;
- 3) wenn sie Abends in Menge in Nord-Ost stehen. Kommen die Wolken von Osten her, so regnet es in derselben Nacht, kommen sie von Westen, so regnet es am folgenden Tage. Kommen viele blutrothe Wolken wie Wolle von Osten, so regnet es 2 oder 3 Tage lang. Liegen die Wolken zur Mittagszeit in Süd-Ost, reihenweise wie Furchen oder Hügelketten, so pflegt in der folgenden Nacht heftiger Regen mit Sturm einzufallen.

G. Vorzeichen des Regens durch die Sonne.

- 1) Wenn die Sonne trübe und wärrig aufgeht;
- 2) wenn bei ihrem Aufgange unter ihre Strahlen rothe und schwärzliche gemischt sind;
- 3) wenn sie trübe und düster, oder auch roth aufgeht und dann schwärzlich wird;
- 4) wenn sie in eine dicke Wolke untergeht, oder bei ihrem Untergange der Himmel in Osten roth ist. Fällt der Regen dann plötzlich ein, so ist er nicht von Dauer, wird aber die Luft dicker und die Sonne so wie der Mond und die Sterne immer dunkler, so kann man einen sechsstündigen Regen erwarten.

H. Vorzeichen des Regens durch die Sterne.

- 1) Wenn die Sterne groß, blaß und trübe erscheinen, nicht funkeln, oder mit einem farbigen Schein umgeben sind, so folgt bald Regen;
- 2) wenn im Sommer bei östlichem Winde die Sterne größer als gewöhnlich erscheinen, so kommt plötzlicher Regen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Da der in der Stadt Rain am dritten Dienstag eines jeden Monats hergebrachte Viehmarkt in diesem Monate auf einen Festtag fällt, so wird derselbe auf den 4. Dienstag, den 22. August l. J. verlegt.

Rain, am 2. August 1843.

Magistrat der k. b. Stadt Rain.

Ruß, Bürgermeister.

Fischer, Stadtschreiber.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe in Nro. 27.

Der Schäfer hatte anfänglich 50 Schafe

Probe:

Erstes Jahr: Verlust $\frac{50}{2}$ mehr 1 = 26. Rest 24.

Zweites Jahr: Verlust $\frac{24}{2}$ mehr 2 = 14. Rest 10.

Drittes Jahr: Verlust $\frac{10}{2}$ mehr 3 = 8. Rest 2.

Es betrug also der ganze Verlust 48 Schafe; die noch übrigen zwei betragen den 25sten Theil vom Ganzen; denn $\frac{50}{25} = 2$.

Lotto.

Bei der 1420. Ziehung in München, am 8. August 1843, kamen nachstehende Nummern zum Vorschein:

26 58 82 28 67

Die nächste Ziehung wird den 17. August in Regensburg vor sich gehen.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 12. August 1843.

Frucht- Sorten.	Schrannenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös.		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindeste				gefallen.		gestiegen.	
				S c h ä f f e l.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Waizen	130	130	—	23	15	22	34	20	37	2935	33	—	—	2	58
Korn	171	171	—	18	44	14	38	10	44	2505	4	2	42	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	20	20	—	11	7	10	39	10	11	213	5	—	—	—	19
Summa	321	321	—							5653	42				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.			Brod.			Pfd. Loth. Dnt. Theil.			Mehl, pr. Dreißiger.		
fr.	dl.								fr.	dl.	
Ochsenfleisch	11	2	1 Halbkreuzer Semmel	—	2	—	—	—	Semmelmehl	6	3
Rindfleisch	10 fr. u.	9	1 Kreuzer Semmel	—	4	—	—	—	Schönmehl	5	3
Schweinfleisch	14	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	—	3	—	Nachmehl	4	3
Kalbfleisch	9	2	1 Kreuzer Roggl	—	6	1	2	—	Roggenmehl	4	1
Schafffleisch	8	2	1 Halbbagen Laib	—	18	3	—	—			
			1 Bagen Laib	1	5	2	—	—			
Bier, pr. Maas.			Sonstige Venalien.								
	fr.	dl.		fr.	dl.					fr.	dl.
Sommerbier	Vom Ganter	5	—	1 Maas Milch	4	—	—	1 Pfd. Kerzen, gegossene	26	—	
	Echenpreis	5	2	1 Pfd. Butter	18	—	—	1 " " gezogene	24	—	
Winterbier	Vom Ganter	—	—	1 " Schmalz	22	—	—	1 " Salz	4	2	
	Echenpreis	—	—	1 " Seife	18	—	—	11 Stück Eier	8	—	

Friedberger Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.			Brod.			Pfd. Loth. Dnt.			Mehl, pr. Vierling.		
fr.	dl.								fl.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	12	—	1 Halbkreuzer Semmel	—	1	2 1/2	—	—	Feines Mundmehl	1	6
Rindfleisch	11	—	1 Kreuzer Semmel	—	3	1	—	—	Semmelmehl	—	58
Schweinfleisch	13	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	—	—	—	Geringeres Mehl	—	50
Kalbfleisch	10	—	1 Kreuzer Roggl	—	6	—	—	—	Nachmehl	—	42
Schafffleisch	9	—	1 Bagen Laib	—	27	—	—	—	Bachmehl	—	36
			1 Achtkreuzer Laib	1	22	—	—	—			4

Außwärtige Schranken-Preise.

München 12. August, Augsburg 11. August, Schrobenhausen 10. Aug., Rain 5. Aug., Friedberg 10. Aug.

Ort der Schranne.	Gersten.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.			höchst.			höchst.			höchst.			höchst.		
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München	—	—	—	19	40	19	5	18	27	15	44	15	7	14	27
Augsburg	—	—	—	22	25	20	43	19	1	20	—	18	40	18	16
Schrobenhausen	—	—	—	24	15	22	50	21	26	21	58	20	43	15	23
Rain	—	—	—	22	18	21	24	20	26	19	18	18	52	15	18
Friedberg	9	30	8	48	8	14	22	17	21	9	19	40	19	48	7

Außwärtige Holz- und Futter-Preise.

Ort.	Buchen			Birken			Föhren			Tichten			Heu			Grummet			Roggenstr.			Haberstr.		
	pr. Klafter.			pr. Klafter.			pr. Klafter.			pr. Klafter.			pr. Sack.			pr. Sack.			pr. Sack.			pr. Sack.		
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München	9	39	8	6	7	9	7	3	1	28	2	—	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augsburg	13	30	13	—	10	—	9	—	—	48	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Müller.